

Niederschrift

Gremium	Sitzung - TA/010(VI)/16			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Theaterausschuss	Freitag, 04.11.2016	Beratungsraum des Schauspielhauses Otto-von-Guericke- Str. 64	14:30Uhr	15:30Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 16.09.2016
- 4 Wirtschaftsplan 2017 Eigenbetrieb Theater Magdeburg
BE: Herr Sickel DS0285/16
- 5 Überplanmäßige Ausgabe im Deckungskreis Eigenbetrieb Theater
Magdeburg
BE: Herr Sickel DS0422/16
- 6 Politische Schwerpunkte aus Sicht des Oberbürgermeisters und der
Beigeordneten für den Zeitraum bis 2022 in der Landeshauptstadt
Magdeburg
BE: Herr Prof. Dr. Puhle I0114/16
- 7 Quartalsbericht III-2016
BE: Herr Sickel
- 8 Verschiedenes

Anwesend:

Vorsitzender

Prof. Dr. Matthias Puhle

Mitglieder des Gremiums

Dr. Klaus Kutschmann

Carola Schumann

Kornelia Keune

Jenny Schulz

Jacqueline Tybora

i. V. für SR Müller

Beschäftigtenvertreter

Gerd Becker

Jörg Patzwall-Bethmann

Geschäftsführung

Birgit Kluge

Mitglieder des Gremiums

Denny Hitzeroth

Entschuldigt

Oliver Müller

Entschuldigt

Sören Ulrich Herbst

Entschuldigt

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Prof. Puhle begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird ohne Ergänzungen einstimmig angenommen.

3. Genehmigung der Niederschrift vom 16.09.2016

SR'n Schumann bittet um folgende Korrektur in der letzten Niederschrift: Hier muss es richtig heißen: *SR'n Schumann*

Der geänderten Niederschrift vom 16.09.2016 wird wie folgt zugestimmt:

Ja	Nein	Enthaltungen
5	0	3

4. Wirtschaftsplan 2017 Eigenbetrieb Theater Magdeburg Vorlage: DS0285/16

Herr Prof. Puhle bittet Herrn Sickel um die Einführung in die Drucksache.

Herr Sickel führt aus, dass in der vorliegenden Drucksache für das Jahr 2017 ein in Einnahmen und Ausgaben ausgeglichener Wirtschaftsplan - wie in den Vorjahren auch – aufgestellt wurde. Nachfolgend erläutert er die wichtigsten Punkte umfangreich. Unter Berücksichtigung des zu erwartenden Defizits im WP 2017 hat sich die Stadtkämmerei nach intensiven Gesprächen bereit erklärt, dem Theater zusätzliche Mittel in Höhe von 500.000 € für die Tarifsteigerungen zur Verfügung zu stellen. Demnach bleibt für das Theater ein Eigenkonsolidierungsbeitrag in Höhe von 733.700 €. Sollte es dem Theater nicht gelingen, diesen Eigenkonsolidierungsbeitrag aufzubringen - wovon in diesem Fall auszugehen ist - muss diese Differenz, wie in der Drucksache festgelegt, gesamtstädtisch konsolidiert werden, führt Herr Sickel aus.

Als wichtigste Investitionen für 2017 hebt er die Erneuerung der Inspizientenanlagen für das Opernhaus und das Schauspielhaus hervor. Die Erneuerung der Inspizientenanlage im Opernhaus erfolgt aus finanziellen und zeitlichen Gründen in zwei Jahresschritten (2017 + 2018), informiert Herr Sickel.

Herr Prof. Puhle dankt Herrn Sickel für die Ausführungen.

Auf die Frage von SR Kutschmann, wie das Theater die Eigenkonsolidierungsleistungen erbringen will, antwortet Herr Sickel, dass die Eigenkonsolidierung maßgeblich über den Personalkostenbereich sowie durch die Mehreinnahmen bei den Ticketverkäufen (Entgelterhöhung) erbracht wird.

Prof. Puhle merkt an, dass die Neuverhandlungen der Theaterverträge bereits Ende nächsten Jahres beginnen werden. Damit die Theater Planungssicherheit erhalten, muss das Augenmerk hier auf die „Dynamisierungsklausel“ gerichtet sein. Er schlägt Herrn Sickel vor, im Jahre 2017 eine gemeinsame Strategie für eine gute Verhandlungsbasis auszuarbeiten.

SR'n Schumann bittet um Erläuterung der Position „Aufwand der Aushilfen für Fremdfirmen“. Außerdem möchte Sie wissen, wieso die Aufwendungen für selbstständige Künstler so hoch sind.

Die Aushilfen von Fremdfirmen werden besonders zu Spitzenzeiten wie z. B. im Dezember in der Bühnentechnik des Opern- und Schauspielhauses benötigt, um die zahlreichen Doppelvorstellungen abzudecken, merkt Herr Sickel an. Außerdem handelt es sich hier auch um krankheitsbedingte Aushilfen, um den laufenden Spielbetrieb nicht zu gefährden.

Zur zweiten Frage führt Herr Sickel aus, dass die hohen Honorarkosten in erster Linie dem Musicalbereich geschuldet sind. Um eine stetige Qualitätssteigerung bei diesen Produktionen zu erzielen, müssen hochkarätige Gäste, Choreographen etc. engagiert werden, betont er.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gibt, stellt Herr Prof. Puhle die Drucksache zur Abstimmung.

Ja	Nein	Enthaltungen
8	0	0

5. Überplanmäßige Ausgabe im Deckungskreis Eigenbetrieb
Theater Magdeburg
Vorlage: DS0422/16

Herr Sickel führt in die Drucksache ein.

Er legt dar, dass der Fehlbetrag in Höhe von 407.905,33 € aufgrund der Tarifierhöhungen entstanden ist.

Das Theater hat im Wirtschaftsjahr 2016 bereits einen Eigenkonsolidierungsbetrag in Höhe von 489.200 € erbracht, trägt er vor. Aufgrund der Tarifsteigerungen wird zum Jahresende 2016 ein Defizit in Höhe von 441.600 € erwartet, wovon das Theater zusätzlich 96.600 € konsolidieren wird. Damit sind die Sparmöglichkeiten des Theaters ausgeschöpft, merkt er an.

Die Frage von SR'n Schulz, ob dieses Defizit in 2016 eventuell auch höher ausfallen kann, verneint Herr Sickel.

Herr Prof. Puhle bittet die Mitglieder um Abstimmung der Drucksache.

Ja	Nein	Enthaltungen
8	0	0

6. Politische Schwerpunkte aus Sicht des Oberbürgermeisters und
der Beigeordneten für den Zeitraum bis 2022 in der
Landeshauptstadt Magdeburg
Vorlage: I0114/16

Aufgrund der Tatsache, dass diese Information bereits in vielen Ausschüssen diskutiert wurde, nennt Herr Prof. Puhle kurz die wichtigsten Schwerpunkte.

Die Theaterrausschussmitglieder nehmen diese Information zur Kenntnis.

7. Quartalsbericht III-2016

Herr Prof. Puhle bittet Herrn Sickel um die Auswertung des III. Quartals.

Herr Sickel bringt den Quartalsbericht ein und trägt kurz die Kennzahlen des III. Quartals vor:

Kostendeckungsgrad	13 %
Besucherauslastung	85,03 %
Anzahl der Besucher	121.068

Wie vorab bereits erwähnt, wird es zum Jahresende 2016 aus rein tariflichen Gründen ein prognostiziertes Defizit in Höhe von 345.000 € geben, berichtet Herr Sickel.

Herr Prof. Puhle bedankt sich an dieser Stelle bei der Stadtkämmerei für die konstruktive Zusammenarbeit und äußert sich auch für das Jahr 2017 zuversichtlich.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gibt, wird der Quartalsbericht zur Kenntnis genommen.

8. Verschiedenes

SR'n Schumann möchte wissen, ob theaterseitig eine eigene Produktion zum Reformationsjubiläum geplant ist.

Auf dem Domplatz wird es ein Festkonzert zum Reformationsjubiläum in Kooperation zwischen dem Evangelischen Kirchentag „Auf dem Weg“ und dem Theater geben, berichtet Herr Sickel. Das Theater wird am 27. Mai 2017 Beethovens „9. Sinfonie“ auf dem Domplatz aufführen, bei Regen findet das Konzert im Dom statt.

Das Thema „Reformation“ wird auch in der nächsten Spielzeit eine Rolle spielen, trägt Herr Sickel vor, er bittet aber um Verständnis, dass er zum jetzigen Zeitpunkt nicht weiter darauf eingehen kann.

Herr Prof. Puhle fügt ergänzend hinzu, dass dieses Festkonzert ein kostenfreier Beitrag des Theaters zum Reformationsjubiläum ist. Aufgrund der Tatsache, dass kirchlicherseits der Domplatz als Veranstaltungsort für dieses Reformationsjubiläum gewünscht war, diesem aber wegen der Aufbauten für das DomplatzOpenAir nicht entsprochen werden konnte, freut sich Herr Prof. Puhle über den gefundenen Kompromiss.

Herr Prof. Puhle bedankt sich bei allen Beteiligten, insbesondere bei Herrn Sickel, und beendet die heutige Sitzung.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Prof.Dr. Matthias Puhle
Vorsitzender

Birgit Kluge
Schriftführerin